

Forschungsgebiet. Viele, ganz ausgezeichnete Beiträge zur Biologie und Faunistik der heimischen Tierwelt und ein ausgezeichnetes, wertvolles Tierurkundenarchiv werden dazu beitragen, daß sein Name in der deutschen Forschung auch späterhin stets den guten Klang behält, den er heute schon hat. Der Verein Schlesischer Ornithologen verliert in Rudolf Zimmermann einen freudigen Mitarbeiter und guten Freund. Auch in diesen Reihen wird er unvergessen bleiben.

In Heidelberg verstarb nach arbeitsreichem Leben im Alter von fast 72 Jahren am 5. April 43 unser langjähriges Mitglied, der Verlagsbuchhändler Carl Thiel. Die „Sammlung naturwissenschaftlicher Taschenbücher“, die jetzt bereits über 18 Bände zählt und auch die bekannten Otto-Fehring-Bändchen „Die Vögel Mitteleuropas“ enthält, ist sein fast ausschließliches Werk. Während der letzten Lebensjahre war der Verstorbene noch mit den Vorarbeiten für eine Ornithologie Badens beschäftigt. Die Vogelkunde Südwestdeutschlands verliert in Thiel einen ihrer besten Kenner und Förderer. Mit den schlesischen Ornithologen stand der Verstorbene in eifriger Verbindung. Der Verein wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Am 5. 8. 43 schied in Jauer (Schl.) im 80. Lebensjahr unser Mitglied, der Fabrikbesitzer und Ingenieur Heinrich Lamprecht, aus einem arbeitsreichen Leben. Der Verstorbene war seit 1905 Mitglied des Vereins Schlesischer Ornithologen und hat in dieser Zeit regen Anteil an dem wechselvollen Schicksal des Vereins genommen, ganz besonders aber an dem erfreulich stetigen Anwachsen desselben in dem letzten Jahrzehnt. Lamprechts reiches Wissen auf ornithologischem Gebiete trat nie in die Öffentlichkeit etwa durch größere literarische Betätigung oder dergl. Mehr im Stillen ging er seiner vogelkundlichen Betätigung nach, die auf oologischem und anatomischem Gebiete in erster Linie lag und so auch vor allem zur Anlage einer umfassenden Vogelschädelsammlung führte. Der Verein verliert in Heinrich Lamprecht eines seiner ältesten und treuesten Mitglieder.

Ferner starben von unseren Mitgliedern im Jahre 1943 bzw. 1944 Kunstmaler Hans Dreßler, Breslau, der feinsinnige Maler schlesischer Landschaft und ihrer Tierwelt (am 28. 4. 43); Studienrat Dr. Stieger, Breslau (am 7. 12. 43); Dechant Müller, Leobschütz; Facharzt Dr. Kurt Grüning, Schweidnitz (am 20. 3. 43) und Franz Tantow, Hamburg (am 20. 4. 44). Im Kampf für Deutschland fielen Studienrat R. Klein, Breslau; Lehrer H. Kowall, Wildschütz, und Lehrer A. Kynast, Ober-Stradam. Der Verein Schlesischer Ornithologen verliert in ihnen allen oft langjährige Mitglieder und geschätzte Mitarbeiter, die in ihrem steten Einsetzen für unsere Bestrebungen mit dazu beitrugen, daß der Verein Arbeitsleistung und Geltung von Jahr zu Jahr vertiefen konnte.

Schriftenschau.

Seitz, Alfred: **Die Brutvögel des Seewinkels**, in: Niederdonau, Natur und Kultur, Heft 12, 1942. Verlag Karl Kühne, Wien-Leipzig.

Die Arbeit soll einen Ueberblick über die Brutvögel des „Seewinkels“ am Ostufer des Neusiedler Sees im Reichsgau Niederdonau geben. Gute Photos ergänzen das Gesagte. Die Veröffentlichung beruht auf mehrjähriger Beobachtung (bis 1940) bei niedrigen bis mittleren Wasserständen des Sees, also bei besonderen ökologischen Verhältnissen, die heute bereits bei dem ständigen Wechsel wieder geändert sind; z. Zt. hat der Neusiedler See nämlich wieder hohen Wasserstand. Es ist daher sehr aufschlußreich, die Seitz'sche Arbeit durchzugehen. M. S.

Boback, A. W.: **Können wir das Auerhuhn wiedereinbürgern?** in „Der Biologe“, 1941 Heft 2/3. J. F. Lehmanns Verlag, München-Berlin.

Das Ergebnis obiger Fragestellung zeigt, daß die meisten Einbürgerungsversuche fehlschlagen, ohne die Gründe dafür befriedigend erkennen zu können. Man wird vielleicht nur Wild aus Revieren nehmen dürfen, die schlechtere Lebensbedingungen als das neue Revier aufweisen. Dann wird sich das Auerwild vielleicht auch eher in den neuen Revieren erhalten! M. S.